

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Vorsteher

17. Februar 2018

GRUSSWORT LANDAMMANN ALEX HÜRZELER

Nordwestschweizerischer Jodlerverband

83. Delegiertenversammlung, Samstag, 17. Februar 2018, 13.00 Uhr, MZH Lupfig

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Nordwestschweizerischen Jodlerverbands (Silvia Meister),
Geschätzter Vorstand und Damen und Herren Delegierte,
Werte Frau Präsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbands (Karin Niederberger),
Werter Herr Gemeindeammann (Richard Plüss),
Werte Gäste

Vielen Dank für die freundliche Einladung an Ihre heutige Delegiertenversammlung in Lupfig. Als Landammann und Kulturminister des Kantons Aargau freue ich mich sehr, an Ihrer Versammlung teilnehmen, die – warten wir's ab – lebhaften Diskussionen erleben und die musikalische Vorträge und Begleitung geniessen zu dürfen.

Sie als Stimmberechtigte und Delegierte prägen heute aktiv die Entwicklung Ihres Verbandes mit. Viele von Ihnen vertreten in dieser Versammlung nicht nur Ihre eigene Meinung, sondern die Interessen Ihrer jeweiligen Vereine und damit einer Vielzahl von Leuten. Mit Ihrer Beteiligung werden wichtige Beschlüsse gefasst und wegweisende Entscheidungen gefällt. Das ist eine verantwortungsvolle, wichtige, aber auch ehrenvolle und schöne Aufgabe. Die Vereine nehmen in der Schweizer Gesellschaft eine wichtige Stellung ein und tragen viel zum sozialen Zusammenhalt bei. "Mir hei e Verein, i ghöre derzue" hatte bereits Mani Matter 1970 im gleichnamigen Lied gesungen. Und auch heute, 48 Jahre später, haben die Worte des grossen Berner Liedermachers noch ihre Gültigkeit. Denn mit ihren umfangreichen Aktivitäten schaffen die Vereine – vom Jodlerklub über Sport- und Kleintierzüchter- bis zum Kunstverein – eine Gemeinschaft und eine kollektive Identität. Sie alle, geschätzte Anwesende, haben sicherlich schon miterleben dürfen, wie so zahlreiche Freundschaften entstanden sind und wie Sie über Ihren Verein auch mit Leuten zusammengekommen sind, mit denen Sie sonst kaum Kontakt gehabt hätten. Und ich sage es immer gerne und aus persönlicher Erfahrung auch aus Überzeugung: In Vereinen entstehen Freundschaften für's Leben.

Neben den sozialen und gesellschaftlichen Aspekten pflegen viele Vereine unsere vielseitigen Schweizer Traditionen. Über das Jahr hinweg lassen sich hunderte Traditionen und Bräuche mit regionalen und teilweise lokalen Spezialitäten ausmachen. Wir stecken beispielsweise gerade mitten in der Fasnachtszeit, im Sommer werden auch wieder zahlreiche Turn-, Schwinger-, Musik- und Jodlerfeste folgen, später im Herbst vielerorts Winzerfeste. All diese Feste – auch Brauchtumsanlässe – kommen nur durch grosses ehrenamtliches Engagement der Vereine zustande. Mit den Aktivitäten Ihres Verbandes haben Sie, geschätzte Anwesende, und die rund 20'000 Mitglieder des Eidgenössischen Jodlerverbands einen gewichtigen Anteil an den gelebten Traditionen der Schweiz.

In diesem Jahr wollen wir in der Schweiz und in den Kantonen ebendiesen Traditionen als Teil unseres reichhaltigen Kulturerbes eine besondere Beachtung schenken. Unsere vielseitigen Traditionen –

wie Sie eine ganz besondere pflegen – aber auch die historischen Bauten, besonderen Landschaften, das typische Essen und die bedeutende Kunst sind Teile unserer gemeinsamen kulturellen Identität. Sie zeugen von unserer bewegten Geschichte. Das Europäische Jahr des Kulturerbes, das heuer in 28 Ländern durchgeführt wird, steht hier im Kanton Aargau unter dem Motto "Den Aargau neu entdecken". Dabei wollen wir die bedeutenden Hinterlassenschaften der Römer, Habsburger und des Industriezeitalters präsentieren und ihre Spuren in die heutige Zeit verfolgen, wie sie in unseren Traditionen weiterbestehen und Identität stiften. Zugleich feiern wir das 75-jährige Bestehen der Kantonalen Denkmalpflege und Kantonsarchäologie. Als wichtige Kulturinstitutionen werden auch sie sich mit zahlreichen Veranstaltungen und besonderen Führungen am Kulturerbejahr beteiligen.

((Schluss))

Geschätzte Frau Präsidentin, werte Delegierte und Vorstandsmitglieder, ich freue mich sehr, wenn Sie sich als Jodlerinnen und Jodler, Fahnenschwinger oder als Alphorn- und Büchelbläser/in weiterhin mit grosser Motivation, Freude und grossem Effort engagieren und einbringen und damit zusammen mit Ihren Vereinskolleginnen und -kollegen gleichzeitig Wunderbares für unsere Schweizer Traditionen leisten. Das Kulturerbejahr 2018 bietet die Gelegenheit, unsere gelebten Traditionen, Bräuche und Werte in einen besonderen Fokus zu stellen und sie auch denjenigen zugänglich zu machen, die ansonsten wenige Berührungspunkte damit haben – das soll auch für das Jodeln, das Alphorn- und Büchelblasen und das Fahnenschwingen gelten. Gleichzeitig danke ich Ihnen im Namen der Aargauer Regierung für Ihr unermüdliches und ehrenamtliches Engagement für eine vielfältige Region Nordwestschweiz.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Delegiertenversammlung und Ihren Vereinen und dem NWS-Jodlerverband eine erfolgreiche Zukunft!